



Die Deutsche Reichsbahn war das größte Verkehrsunternehmen der Welt. 1930 beschäftigte sie eine halbe Million Eisenbahner. 25.000 Lokomotiven und 12.000 Bahnhöfe zählten zu ihrem Bestand. Als stärkster „Motor“ der Reichsbahn arbeitete bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs der Generaldirektor Julius Dorpmüller.

Nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten musste Dorpmüller mit Geld von der Reichsbahn für den Bau der Autobahnen sorgen. Die Modernisierung seiner Eisenbahn gipfelte in dem Geschwindigkeits-Weltrekord für Dampflokomotiven am 11. Mai 1936. Es folgte die Ernennung Dorpmüllers zum Reichsverkehrsminister im Februar 1937. An Krieg, Eroberungspolitik und Verbrechen des „Dritten Reiches“ war seine Reichsbahn beteiligt.

Das Buch schildert deutsche Eisenbahngeschichte im Spiegel einer großen Biografie. Julius Dorpmüller war Ingenieur und Organisator, aber auch ein Gehilfe Hitlers. So bietet der Rückblick auf das einzigartige Leben des „Hindenburgs der Reichsbahn“ viele Einsichten in Politik und Zeitgeschichte.

400 Abbildungen illustrieren die Epochen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und der Reichsbahn als staatlicher Verkehrsverwaltung. Sie zeigen das Auf und Ab im Leben eines Mannes, den viele Eisenbahner noch heute verehren.

